

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

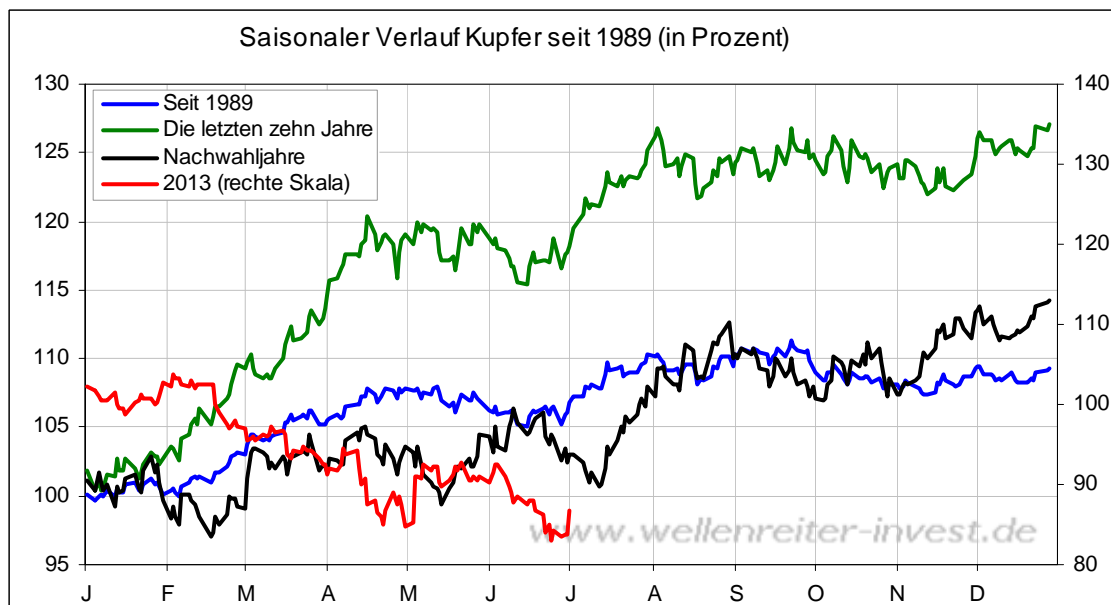
Dienstag, den 2. Juli 2013

Kupfer und Erdöl haben die Macht, den deflatorischen Impuls des ersten Halbjahres 2013 aufzuhalten bzw. umzukehren. Der gestrige Preisanstieg in Kupfer kam zum richtigen Zeitpunkt.

## Kupfer Tageschart



Zum richtigen Zeitpunkt deshalb, weil die Saisonalität ein Tief im Juli nahelegt.



Schaut man auf die Preisentwicklung von WTI Crude, so könnte man meinen, dass der Ölpreis einen inflatorischen Impuls unterstützt.

### WTI Crude Öl Tageschart



Nach einem Blick auf den Kursverlauf von Brent wird klar: Dies ist nur bedingt der Fall.

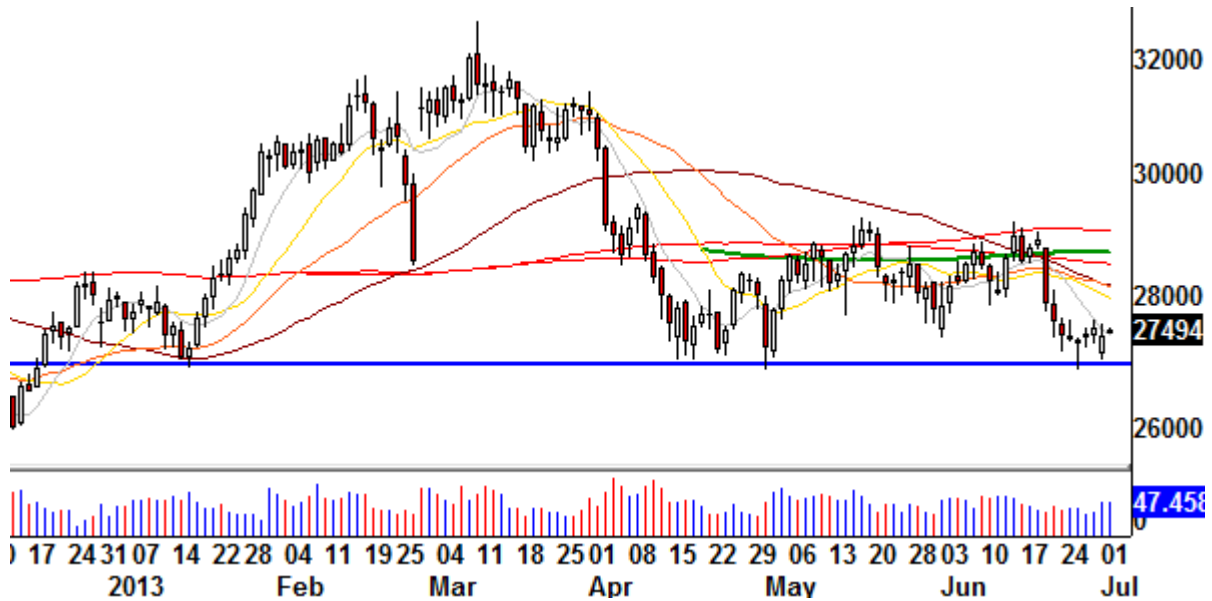
### Brent Öl Tageschart



Die bisherige WTI-Crude Bewegung bewirkte nichts anderes als eine deutliche Annäherung an den Kurs von Brent (und damit eine Nahezu-Schließung der Preis-Differenz).

Der „wahre“ Stand der Dinge wird bei einem Blick auf die Entwicklung des US-Benzinpreis-Futures deutlich. Dieser bestimmt die Preise an den US-Tankstellen (nächster Chart).

## US-Benzinfuture-Tageschart

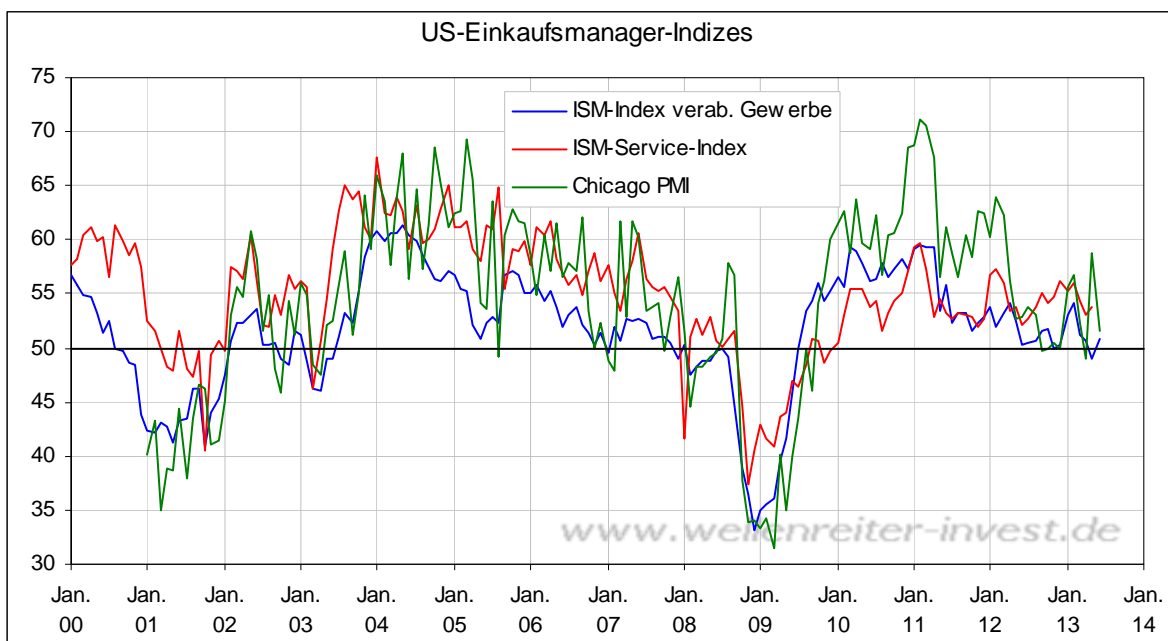


Im Februar und März lag der Preis des Auto-Kraftstoffs deutlich höher als jetzt.

Fazit: Nach lässt sich für die Rohstoffpreisentwicklung keine Entwarnung geben. Gerade aus Sicht des Ölpreises müsste noch mehr kommen. Erste vielversprechende Ansätze (Kupfer, auch Edelmetalle) tragen einen Hoffnungsschimmer in sich.

-----

Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe lag mit 50,9 Punkten im Rahmen bzw. knapp oberhalb der Erwartungen.



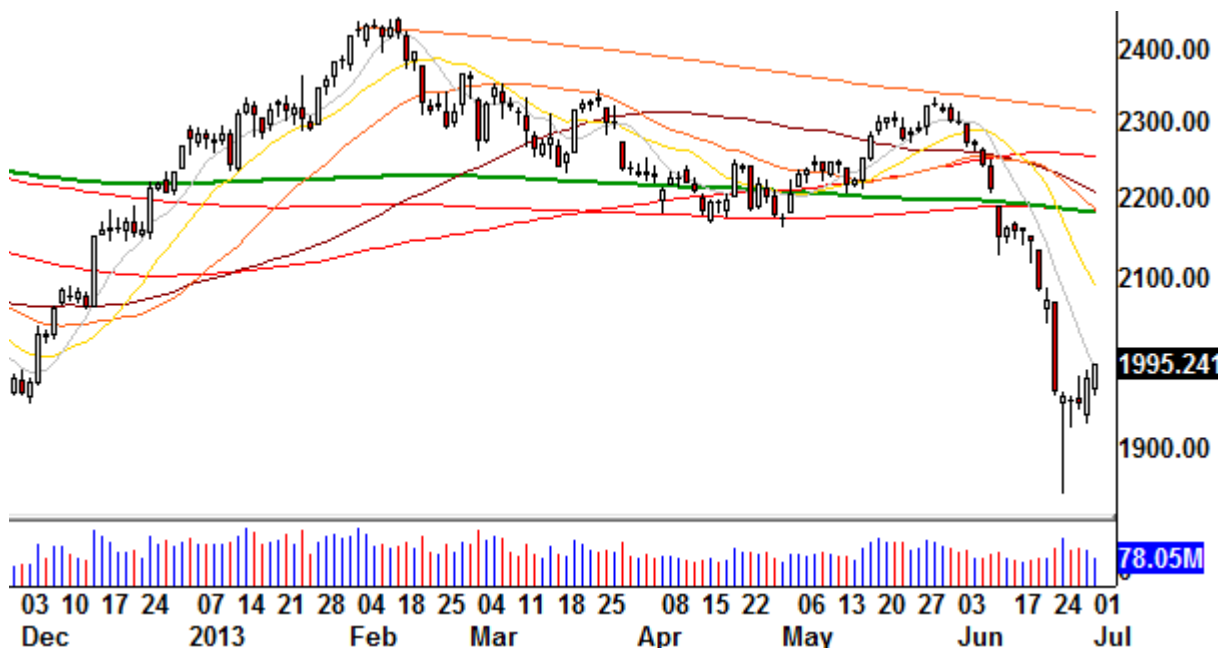
Eine echte Motivation für die US-Zentralbank, sich frühzeitig von der quantitativen Lockerung zu verabschieden, offeriert diese Zahl jedoch nicht. Die Gefahr einer mehrere Monate andauernde Unterschreitung der 50 Punkte-Marke („Kontraktion“) besteht weiterhin.

Am morgigen Mittwoch wird die Juni-Zahl für den ISM-Dienstleistungsindex publiziert. Erwartet werden 54,5 Punkte – nach 53,7 Punkten im Mai. Der Dienstleistungsindex blieb jüngst vergleichsweise stabil. Häufig ist es so, dass das verarbeitende Gewerbe den Rhythmus des Konjunkturzyklus bestimmt. In 2007/08 hielt sich der Dienstleistungssektor ebenfalls lange Zeit besser als das verarbeitende Gewerbe.

-----

Der Shanghai Composite Index produzierte in den vergangenen Tagen eine Reihe weißer Kerzen incl. eines vergleichsweise hochvolumigen Umkehrtages (25.06.).

### Shanghai Composite Index Tageschart



Unser Verlaufsvergleich mit dem Nikkei-Index legt nahe, dass sich an dieser Stelle ein wichtiges Tief ausgebildet haben könnte (siehe Pfeil nächster Chart).

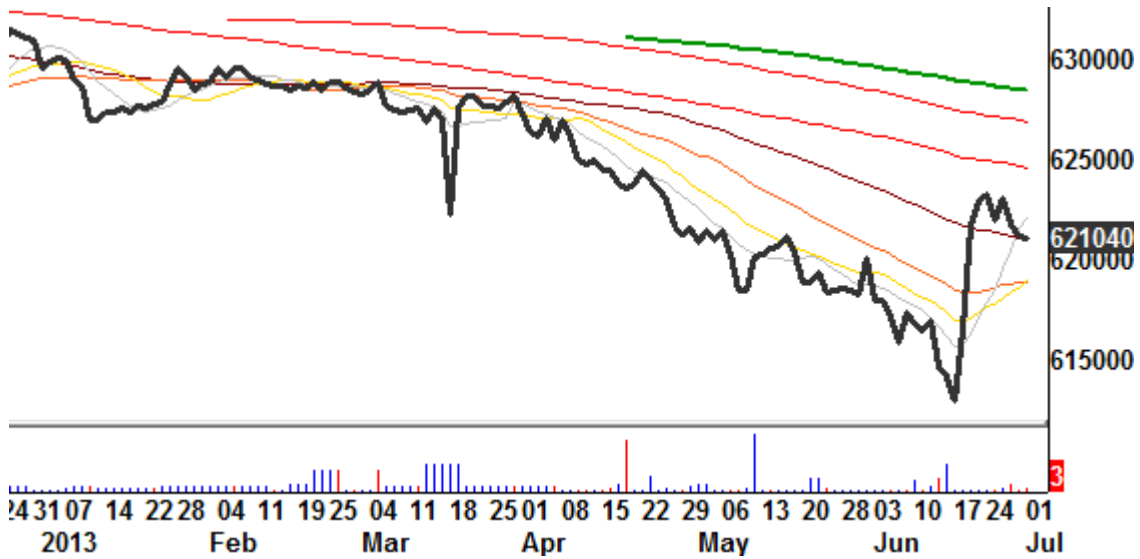


Perspektivisch ist zu beachten, dass die Durststrecke im Shanghai Composite Index bereits seit dem Jahr 2007 andauert. Auch wurde am 25.06.2013 mit 1.850 Punkten ein Tief markiert, das nahezu an das Tief des Jahres 2008 heranreicht (folgender Chart).



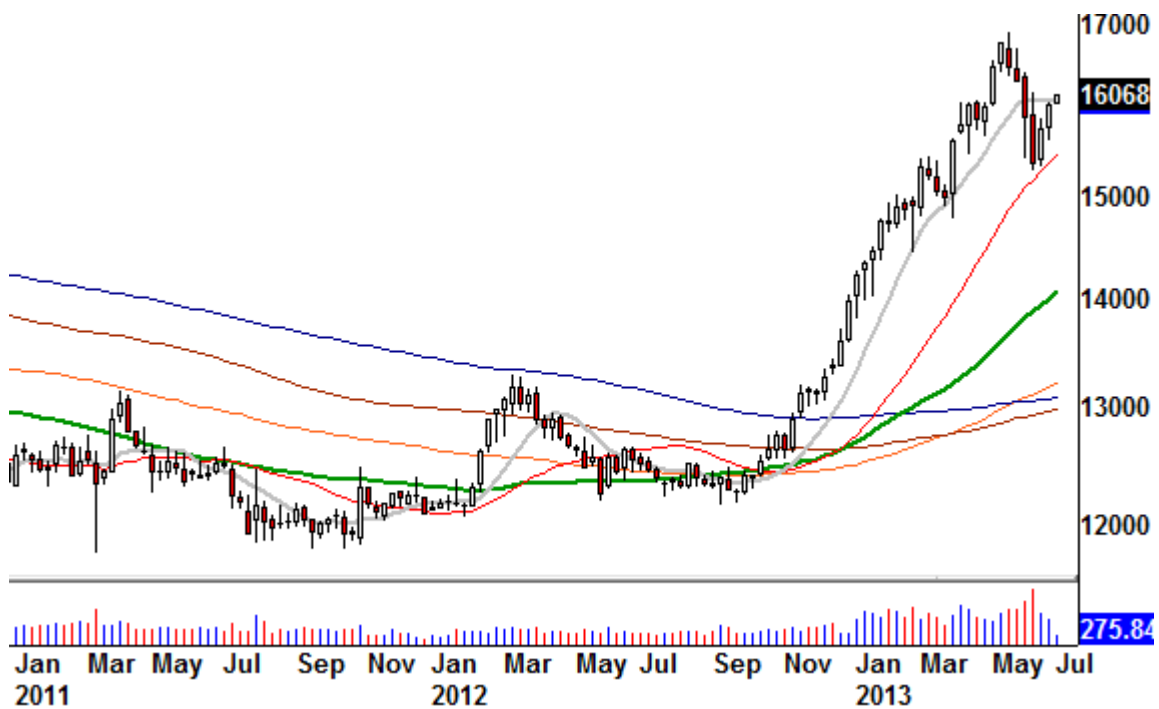
Der offizielle chinesische Einkaufsmanagerindex sank von 50,8 (Mai) auf 50,1 Punkte im Juni. Die chinesische Notenbank sagte jüngst zu, in Engpass-Situationen ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen. Es scheint auch so, dass eine weitere Aufwertung des Renminbi verhindert werden soll.

### Dollar/Renminbi Tageschart



Darauf deutet der in jüngster Zeit steigende Dollar/Renminbi hin. Mit einer solchen Maßnahme würde die chinesische Exportwirtschaft gestützt werden. Angesichts der Wechselkursentwicklung Reminbi/Yen bleibt den chinesischen Behörden keine Wahl.

### Renminbi/Yen Wochenchart



Andernfalls würden sie zulassen, dass die eigenen Produkte auf dem Weltmarkt nicht mehr wettbewerbsfähig sind.

Fazit: Es gibt Anzeichen dafür, dass sich für den chinesischen Aktienmarkt eine Wende zum Besseren vollzieht. Ein charttechnisches Doppeltief würde diese These abstützen.

-----

Terminliches: In dieser Woche sind die US-Amerikaner kaum an den Handelstischen vorzufinden. Am Mittwoch schließt die US-Börse bereits drei Stunden früher als sonst. Am Donnerstag öffnet sie nicht (Unabhängigkeitstag). Am Freitag wird das Volumen mager sein. Der Wellenreiter erscheint in dieser Woche von Montag bis Donnerstag. Am Freitag erscheint keine Ausgabe.

Der Sommerurlaub ist diesmal für den 13. bis 27. Juli geplant. Alexander Hirsekorn wird in diesem Zeitraum zweimal pro Woche eine Ausgabe veröffentlichen. Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint pro Jahr an 220 bis 230 Handelstagen. Das Kalenderjahr verfügt über etwa 250 Handelstage.

-----

Zu den Märkten.

714 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 478 Mio., das Abwärtsvolumen 230 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen. 169 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.975 Punkten um 65 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.615 Punkten um 9 Zähler höher (0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3434,49 Punkten um 31 Punkte (0,9%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 6.241 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Nebenwerte; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 135,24 Punkten (135,27)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,25 Punkten (83,41).

Crude Öl notiert bei 96,49 (96,49) und US-Erdgas bei 3,56 Dollar (3,60).

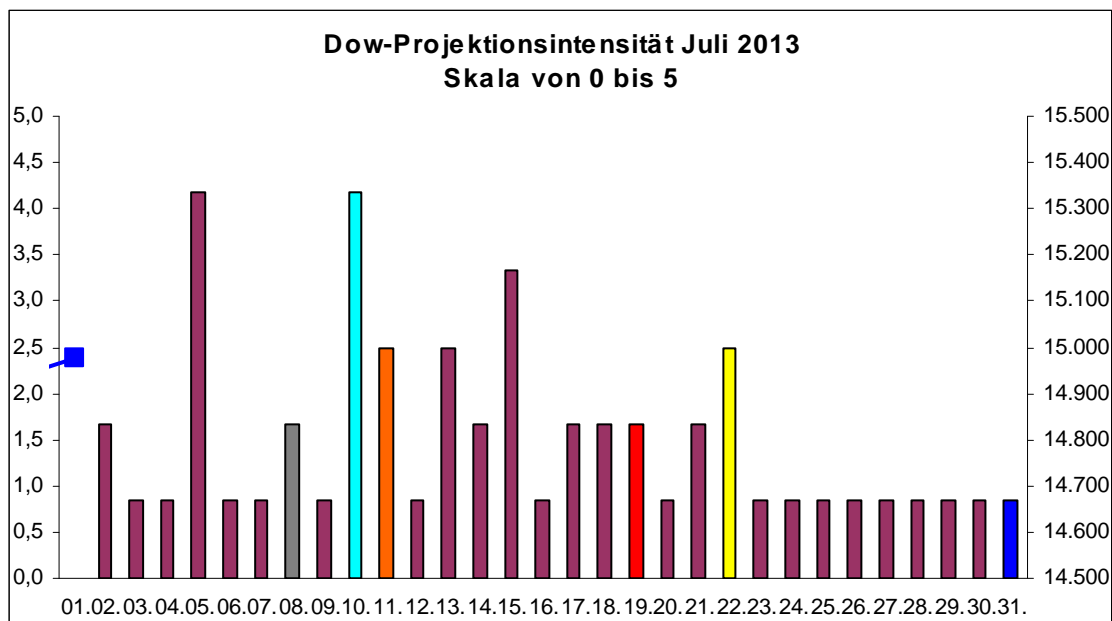
Der Goldpreis notiert bei 1.257 Dollar/Unze (1.223). Gold in Euro liegt bei 962.  
Silber befindet sich bei 19,64 Dollar (19,59).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 231,00 Punkte. Der XAU endete bei 91,47 Punkten. Newmont Mining gewann 23 Cent und endete bei 30,18 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,9% auf 16,37 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,16 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,19. Der ISEE schloss mit 89.

-----

Zeitprojektionstage Juli: 05.,10.,15.; Fed-Protokoll 10. Juli; Fed-Sitzung 31. Juli

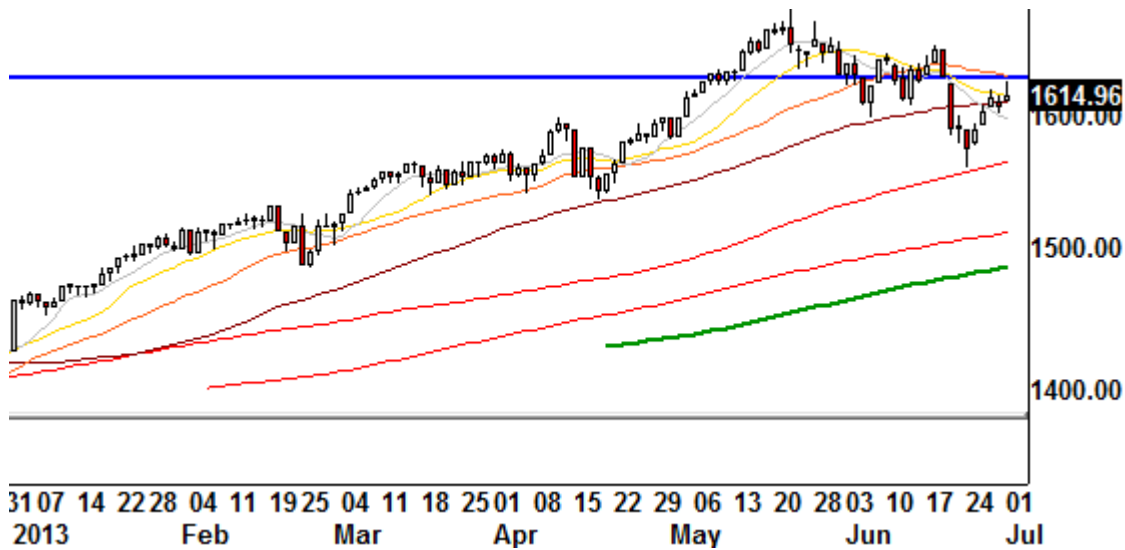


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Gestern – wie auch am Freitag - wurden nach 20:00h Gewinne mitgenommen. Dies könnte ein Effekt der US-Feiertagswoche sein: Die Händler wollen während ihrer Abwesenheit keine offenen Trades mit in den Urlaub nehmen. In dieser Woche dürfte es schwierig sein, diese Gewinnmitnahmen von einer echten Angst der Händler zu unterscheiden. Wir vermuten jedoch zugunsten des Marktes, dass die Gewinnmitnahmen im Sinne der Schließung offener Trades aufgrund von Abwesenheit überwiegen.

Der S&P 500 scheiterte gestern am Gap-Widerstand bei 1628 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

## S&P 500 Tageschart



Wie auch gestern früh befindet sich der S&P 500 Future im Plus. Eine Überwindung des Lücken-Widerstandes würde den Weg in Richtung 1.652 Punkte frei machen.

Vieles hängt von der Entwicklung der Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen ab. Sie befindet sich - mit aktuell 2,47% - seit einigen Tagen auf einem stabilen Niveau. Sollte die Rendite dort bleiben, würde dies die Entwicklung der Aktienmärkte kaum stören. Hingegen würde eine Überwindung der Marke von 2,6% den S&P 500 negativ beeinflussen.

Wir belassen den Stopp Loss auf der Marke von 1.572 Punkten im S&P 500 (Schlusskursbasis).

-----

## Absacker

Kein gutes Halbjahr an den Finanzmärkten (FAZ)

<http://tinyurl.com/qx86zvy>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.